

**Zeitschrift:** Vereins-Nachrichten / Entomologen-Verein Basel und Umgebung  
**Herausgeber:** Entomologen-Verein Basel und Umgebung  
**Band:** 3 (1946)  
**Heft:** [9]

**Artikel:** Biologische Tagebuchblätter [Fortsetzung]  
**Autor:** Imhoff, Henri  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-1042142>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 13.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

---

Redaktion: Dr. H. Beuret, Neuwelt. Redaktionsschluss: Am 20. jeden Monats  
Abonnement: Fr. 2.50 jährl.

---

Biologische Tagebuchblätter.

Von Henri Imhoff, Basel (Fortsetzung).

8. Odonestis pruni L.

Die Pflaumenglucke ist ein in der Umgebung von Basel ebenfalls seltener Falter. Am 28.6.24 fing ich in Oberwil (BL) ein Männchen am Licht, ein weiteres ebendort am 4.7.27; weitere Funde sind mir von Kleinhüningen bekannt geworden.

Die folgende ab ovo-Zucht wurde im Jahre 1914 durchgeführt; das Muttertier erbeutete ich am 2.7.14 am Kienberg ob Sissach (BL).

Eiablage: 4.7. an *Prunus spinosa*. Eidauer: ca. 12 Tage.

Raupe: Die Räumchen schlüpften ab 16.7. und wurden in zwei Gruppen eingeteilt: die erste Gruppe wurde im Thermostat gezüchtet, die zweite im Freien. Die erwachsene Raupe ist bläulichgrau, mit gelben Längslinien, der Prachtfleck schön rot. Zahl der Häutungen: 4.

Puppe: Schwarz, mit dunkelbraunem Hinterleib.

Resultat: a) 1. Gruppe. 10 Raupen wurden ab 16.7.14 im Thermostat einer konstanten Temperatur von 28° Cel. ausgesetzt. Die Entwicklung ging an *Prunus spinosa* rasch vorwärts; ohne Ueberwinterung spinnen sich die Raupen bereits Mitte August ein. Die Cocons verblieben in der konstanten Temperatur und nach einer Puppenruhe von nur 14 Tagen schlüpften anfangs September die Falter (5M., 4W.).

b) 2. Gruppe. 15 Raupen wurden bald aus dem Thermostat heraus genommen und im Freien weitergezüchtet; die Ueberwinterung erfolgte nach der dritten Häutung ebenfalls im Freien. Im April 1915 nahmen die Tiere wieder Futter an, häuteten sich noch einmal und verpuppten sich Ende Mai. Ab 17.6.15 erschienen die Imagines (4M., 2W.).

Besondere Bemerkungen: *O. pini*, wie übrigens auch *G. quercifolia* und *populifolia*, reagieren stark auf erhöhte Temperaturen. Bei einer konstanten Wärme von ca. 30° C. können bis drei Generationen im Jahr erzielt werden, wobei die Falter allerdings kleiner und heller werden. (Vgl. auch A. Müller, Mitt. Ent. Ver. Basel, No. 2, 1917, S. 8-9).

9. Selenephera lunigera Esp.

Die hellgraue Stammform lunigera Esp. ist in der Schweiz eine grosse Seltenheit; Vorbrodts erwähnt sie nur von Dombresson, Tramelan, Zürich und vom Gadmental. Von der schwärzlichen Form lobulina Esp. dagegen zählt der gleiche Autor 19 verschiedene schweizerische Fundorte auf. In der näheren Umgebung von Basel ist m.W. keine der beiden Formen bisher gefunden worden, die nächsten Standorte sind für lobulina: Stein a. Rh., Twannberg, Gorges de l'Areuse.

Für die von mir durchgeführte ab ovo-Zucht erhielt ich die Eier am 25. 7.24 im Tausch aus Dürjentsch (Schlesien).

Ei: Oval, Blaugrün, mit einem dunklen Mittelpunkt.

Raupe: Die Räumchen schlüpften ab 1.8.24 und wurden im Freien an einem Zweig von *Pinus excelsa* (Rottanne) aufgebunden, wo am 3.10. das Ueberwinterungsstadium begann. Erwachsen ist die Raupe prächtig graublau, die Dorsale gelb, mit einem schwarzen, behaarten, von gelbrot eingefassten Flecken an jedem Segment.

Die Seitenzeichnung besteht aus schwarzen, gelbrot gesäumten Schrägstrichen.  
Zahl der Häutungen: 4.

Puppe: Die Verpuppung fand anfangs Juni 1925 in einem schmutzig-gräulichen Gespinnst, zwischen Tannennadeln statt. Puppe gelbbraun.

Imago: Die Falter schlüpfen ab 8.7.25. Resultat: 10M., 8W. aus 25 Eiern. Mehrere Paare wurden zur Copula verwendet; leider gab es keine Nachkommen. (Fortsetzung folgt).

- - - - -

Partielle Sommergenerationen bei Schmetterlingen.

von Henry Beuret, Neuwelt.

Die grosse Hitzewelle des vergangenen Juli brachte für den Schmetterlingszüchter manche Ueberraschung. Bei Glaszuchten trat meistens eine nicht unbedeutende Verkürzung des Raupen- und Puppenstadiums ein, so dass partielle zweite Generationen hervorgingen, die unter "normaleren" Verhältnissen ausbleiben. Einige Beispiele: Im Juni flogen in meinem Garten *M. porcellus* L. und *H. pinastri* L. in grosser Zahl; erhaltene Eier entwickelten sich sehr rasch und ergaben im folgenden Monat eine Sommergeneration. Bei *porcellus* dauerte die ganze Entwicklungszeit vom Ei bis zum Falter ca. 35, bei *pinastri* ca. 40 Tage, wobei 50 bzw. 80% der Puppen schlüpften, während die restlichen wohl erst im kommenden Frühjahr die Imagines ergeben werden. Dasselbe Phänomen beobachtete ich auch bei *S. ocellata* L. Hier erschienen die Schmetterlinge von Mitte August an, nach 20tägiger Puppenruhe, obgleich um diese Zeit eine merkliche Abkühlung eingesetzt hatte. Dagegen ergab eine grosse Zucht von *M. tiliae* L., die im Freien durchgeführt wurde, wobei das Raupenstadium sich nicht wesentlich rascher abwickelte, keine "forwards". Zur Zeit (Mitte August) fliegen im Freien eine ganze Reihe von Sphingidenarten, die einer zweiten Brut angehören.

Bezüglich *I. podalirius* L. schreibt Vorbrodtt, Bd.I, S.1: "Der Falter fliegt in zwei Generationen von Mitte März bis Juni und von Juli bis August". Dieser Satz wurde in Basler Sammlerkreisen oft kritisiert und demgegenüber die Ansicht vertreten, dass der Segelfalter im grössten Teil unseres Landes einbrütig sei. Mitte August dieses Jahres wurden mehrere ganz frische Exemplare von *podalirius* erbeutet, die zweifellos einer zweiten Generation angehören; dieser und frühere ähnliche Funde bestätigen, dass der schöne *Papilio* auch um Basel gelegentlich eine partielle Sommergeneration hervorbringt.

- - - - -

#### Zum 21. Insekten-Kauf- und Tauschtag.

Br. Am 20. Oktober wird der EVB in gewohnter Weise seine "Insektenbörse" abhalten. Mancher Kollege wird beim Erscheinen dieser Zeilen bereits mit der Durchsicht seiner Doublettenbestände begonnen haben, um ein möglichst grosses Material rechtzeitig zusammenstellen zu können. Wir möchten aber jedem Teilnehmer diesmal warm empfehlen, uns eine Liste besonders erwünschter Tiere bis spätestens 25. September a.c. einzusenden, damit wir eine Wunschliste in der nächsten, ca. 14 Tage vor unserem Tauschtag erscheinenden Nummer unserer Nachrichten publizieren können. Allen Kollegen, die zum guten Gelingen unserer Veranstaltung durch ihre persönliche aktive Beteiligung, oder auch dadurch beitragen wollen, dass sie Freunde zum Besuche animieren, danken wir im voraus bestens.

#### Mitteilungen des Vorstandes.

An alle Mitglieder des EVB ergeht hiermit die höfliche Bitte, mit dem Einreihen ihrer diesjährigen Ausbeuten noch etwas zuzuwarten, da der Vorstand in einer der nächsten Monatssitzungen einen besonderen Demonstrationsabend durchführen möchte und er es sehr begrüssen würde, wenn alle Kollegen diese Gelegenheit benützen wollten, um die im Jahre 1946 gesammelten und gezüchteten Schmetterlinge, Käfer usw. zu demonstrieren. Die Sphingidensammler und -züchter werden ferner gebeten, Ihre Beobachtungen über den diesjährigen *Col. v. livornica*-Flug für eine kommende Berichterstattung bereit zu halten.